

II- 425 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Bundesministerium für
Land- und Forstwirtschaft
Zl:60.734-G/70

Wien, am 20. Juli 1970

141 /A.B.
zu 117 /J.

Präg. am... 31. Juli 1970

Beantwortung

der schriftlichen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat PFEIFER und Genossen (SPÖ), Nr. 117/J, vom 17. Juni 1970, betreffend Gebärung des Bundes im Zusammenhang mit der Atomenergie

Anfrage:

In welcher Weise erfolgt zwischen den mit der Realisierung von Budgetausgaben für Zwecke der Atomenergie befaßten Ressorts eine laufende Koordinierung ihrer Tätigkeit, insbesondere um Doppelgeleisigkeiten in der Verwaltungarbeit zu vermeiden und um einen sparsamen und zweckentsprechenden Einsatz der Bundesmittel zu gewährleisten?

Antwort:

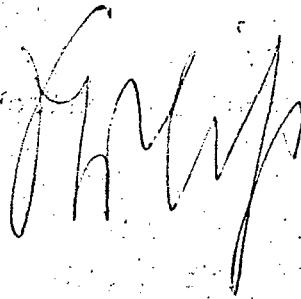
Die an die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft vergebenen Forschungsmittel sind für bestimmte landwirtschaftliche Forschungsprojekte bestimmt. Die Auswahl der Projekte erfolgt nach ihrer Bedeutung und Aktualität in Übereinstimmung zwischen der Studiengesellschaft und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft. Diese Forschungsvorhaben werden überdies von dem bei der Studiengesellschaft eingerichteten Wissenschaftlichen Beirat, in dem neben Wissenschaftlern auch die interessierten Ressorts vertreten sind, eingehend beraten und begutachtet. Außerdem wird in den einschlägigen Beratungen des Aufsichtsrates der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie, in dem ebenfalls alle mit der Realisierung von Budgetausgaben für Zwecke der Atomenergie befaßten Ressorts vertreten sind, eine laufende koordinierende Tätigkeit ausgeübt.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft ist sowohl im Aufsichtsrat als auch im Wissenschaftlichen Beirat durch den für das land- und forstwirtschaftliche Versuchs-

und Forschungswesen zuständigen Abteilungsleiter vertreten. Durch
durch wird eine höchstmögliche Koordinierung erreicht. Dieser
Umstand trägt auch dazu bei, daß ein sparsamer und zweckent-
sprechender Einsatz der Bundesmittel gewährleistet wird.

Was die grundsätzliche Koordinierung aller vom Bund
zu fördernden oder selbst durchzuführenden Forschungsvorhaben
anlangt, darf auf die Schaffung des Bundesministeriums für
Wissenschaft und Forschung hingewiesen werden; hierdurch wird
in Zukunft der zweckentsprechende und planvolle Einsatz von
Bundesmitteln für Zwecke der Forschung und Forschungsförderung
noch besser als bisher koordiniert werden.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Hans Wipplinger".